

Der Erzählbeutel zur Taufe

Der Taufbeutel ist aus verschiedenen Stoffen, z. T. mit Applikationen (Hand und Abendmahlsgeräte), genäht. Außerdem ist er mit einem kleinen Holzkreuz gefüllt. Es ist hilfreich, das Krempeln zu üben und langsam zu vollziehen. Ist der nächste Stoff nach dem Krempeln noch nicht zu entdecken und erkennbar, dann steigert das den Überraschungseffekt. Fürwahr, die Taufe dreht alles auf links und krempelt alles um, Gottesgeschenk ist und bleibt in vielen Lebenslagen eine riesige Überraschung. Das Medium dieses Erzählbeutels ist ebenso unterhaltsam wie überzeugend. Die Erzählanleitung ist ein Vorschlag, der gerne erweitert oder verändert werden kann. Die gestalterische Idee basiert auf den englischen Storybags, die inhaltliche Umsetzung speist sich aus den sieben biblisch belegten Bezügen mit Blick auf Taufe. Hergestellt sind die Tauferzählbeutel vom Nähkreis der Ev. Kirchengemeinde Menden im Auftrag des Westfälischen Verbandes für Kindergottesdienst unter Federführung von Kerstin Buchbinder aus dem Vorstand. Danke dafür. Viel Spaß beim Umkrempeln!

Die Taufe hat zuallererst und ganz viel mit **Wasser** zu tun, wir werden mit Wasser getauft. Es erinnert an das Wasser der Schöpfung, das gefährliche Wasser der Flut, das Wasser des Schilfmeers, durch das Gottes Volk in die Freiheit zog. Es erinnert an das Wasser des Jordan, in dem sich Jesus taufen ließ, an das Wasser, mit dem du getauft wurdest oder noch wirst. Durch die Taufe hast du Anteil am Ewigen Leben, das Wasser ist schon immer da, von Anfang an, es entspringt, fließt, mündet, verdunstet, regnet herab im ewigen Kreislauf. Eingetaucht in die Taufe...

Durch die Taufe ist man wie rein gewaschen von Schuld und gerettet zum Ewigen Leben. **Wasser** (Psalm 36,10; 1. Korinther 6,11 – 1. Petrus 3,20 ff.)

...

krempelt sich alles um, dein Leben bekommt eine entscheidende Wende: du bist wie neugeboren. Die Taufe geschieht im **Namen** Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. In seinem Namen taufen wir. Gott hat und in Jesus Christus dazu beauftragt, dazu aufgerufen: „Geht hin und tauft in meinem Namen! Und siehe, ich bin bei euch bis an der Welt Ende.“

Gott hat uns seinen Namen offenbart im brennenden Dornbusch. Ich bin mit dir, ich bin es. Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. Und durch diese Zugehörigkeit erhalten wir in der Taufe einen neuen Namen. Wir heißen nicht mehr nur noch Peter, Karin, Brigitte, Lena oder Kevin. Wir heißen auch Christ und Christin. Das Wort Gottes von der Taufe buchstabiert auch unsere Namen neu. Ein Name, der im Buch des Lebens steht, der in Gottes Hände geschrieben ist.

Getauft wird in Gottes Namen. Jesus Christus nimmt die Menschen in der Taufe an. **Name** (Jesaja 43,1 ff.; Matthäus 28,20)

...

Wir sind in den Leib Christi hinein getauft und haben Anteil an seinem Licht. Ich bin das **Licht** der Welt, so hat er gesagt, wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern wandeln, sondern das Licht des Lebens haben. „We are marching in the light of god...“

Der Ostermorgen wirft seine besonderen Lichtschatten voraus auf den Tod. Christus ist auferweckt und lebt, mit ihm auch wir. In der Taufe kommt das deutlich zum Ausdruck.

Vielorts gibt es Taufkerzen, denn als Glieder des Leibes Christi gilt uns die Zusage: Ihr seid

das Licht der Welt, stellt es nicht unter den Scheffel! Gott hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegossen...

Unter dem Vorzeichen der Taufe erblicken wir das Licht der Welt neu, sind Kinder des Lichts. Getaufte sind Kinder des Lichtes, deren Lebenswege erleuchtet sind durch Gottes Wort und Geleit. **Licht** (Psalm 119,105; Matthäus 5,14; Johannes 8,12 ff.; Epheser 5,8+14)

...

Wir sind in **Gottes Hand** geborgen. Die Taufe ist eine Handlung. Sie wird mit Händen vollzogen: Das Wasser wird geschöpft und gegossen, es muss fließen. Getaufte sind lebendig in der einen – vielleicht linken – Hand Gottes. Verstorbene leben in Gottes rechter Hand und irgendwann sind wir wieder vereint.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Gott hält bei der Taufe seine Geschöpfe in seinen Händen und segnet sie. **Segenshand** (Psalm 139; Markus 7,31 und 8,23 u.ö.)

...

Der **weiße** Stoff symbolisiert das **Taufkleid**. In der Taufe legen wir ab, was dem alten Machtbereich, dem Bösen, der Sünde verhaftet ist, wir werden neu eingekleidet und leben in einem neuen Herrschaftsbereich. Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, nicht Tod noch Teufel noch Mächte... wir werden leben und sterben und auferweckt werden.

Das weiße Kleid erzählt von Unschuld, von Reinheit und Sündlosigkeit. Abgewaschen ist, was unrein ist, Gott wäscht mit dem Taufwasser ab, was uns von ihm trennt.

Die Taufe hüllt ein in Gottes Gnade wie in ein helles, lichtiges, neues Kleid. **Kleid** (Psalm 104, 1. Korinther 15,53 f.; Galater 3,27f.)

(in den Beutel greifen und das kleine Holzkreuz hervorholen)

Das **Kreuz** kommt zum Vorschein. Die Taufe bedeutet Teilhabe an Jesu Tod und Auferweckung. Wenn du als Getaufte(r) stirbst, wirst auch du auferweckt werden. Du hast mit der Taufe Ewiges Leben. Das Kreuz ist zum Lebensbaum geworden.

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt leben.

Getaufte folgen Jesus Christus bei der Taufe durch den Tod ins Ewige Leben. **Kreuz** (Römer 6,3; Lukas 9,23.)

...

Die rote Farbe steht für die Liebe Gottes. Also hat er die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, um sich mit der Welt zu versöhnen.

Ein Grund zu feiern! Die Versöhnung feiern wir im **Abendmahl**. Wir verkünden Christi Tod und preisen seine Auferstehung bis in Ewigkeit. Getaufte sind eingeladen an den Tisch des Herrn. Taufe und Abendmahl sind die sichtbaren Zeichen der Gemeinde Jesu Christi. Die Sakramente sind Wesensäußerungen, wesentlich. Auf dem Fundament der Taufe feiern wir Gottes Hingabe und erleben seine Anwesenheit in Brot und Kelch. Das ist das Geheimnis des Glaubens.

Wunderbar und zauberhaft.

Zum Heiligen Abendmahl in Gemeinschaft mit Gott und untereinander sind Getaufte eingeladen. **Brot** (Johannes 6,35 und 12,24; Apostelgeschichte 2,42; 1. Korinther 11,23 ff.)